

# Pfarrbrief

Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos  
Sommer 2018



**Talente entdecken**



# Talente entdecken!

*Liebe Pfarrbriefleserin, lieber Pfarrbriefleser!*



## Was sind Ihre Talente?

Haben Sie schon beim Salzburger Talente-Tauschkreis mitgetan?

Ursprünglich war ein Talent ein Gewicht, und davon abgeleitet – wenn man dieses Gewicht in Silber nahm – sehr viel Geld. Ein

Arbeiter Zur Zeit Jesu hatte gut 16 Jahre lang arbeiten müssen, um insgesamt ein Talent Silber zu verdienen.

In einem Jesus-Gleichnis der Bibel (Mt 25) werden verschieden viele Talente an Leute verteilt, je nach ihren Fähigkeiten, damit diese mit den anvertrauten Talenten arbeiten können, und sie gingen verschieden damit um. Letztlich ist es nicht um den Erfolg gegangen, sondern darum, sich und seine Talente einzusetzen.

Heute bezeichnet man mit „Talent“ eine Begabung.

Nicht jeder ist ein Leonardo da Vinci, der als das Paradebeispiel eines Hochbegabten in der Geschichte gilt.

Aber es gibt viele, die eine Fähigkeit haben, die sie in eine Gemeinschaft einbringen, und durch das Zusammenwirken wird etwas Besonderes daraus.

In unserer Gesellschaft ist es leider üblich, Fähigkeiten zu bewerten und zu vergleichen. Das verhindert oft, dass sich ein Mensch wertvoll fühlt, denn jeder und jede hat besondere Begabungen. Dabei denke ich an ein Gebet aus dem Messbuch: „Gott, du hast uns verschiedene Gaben geschenkt. Keinem gabst du alles – und keinem nichts ...“

Der Apostel Paulus spricht von „den vielen Diensten in dem einen Geist. Wie alle Organe erst im Zusammenwirken den Körper leben lassen, so garantiert erst das Zusammenwirken aller Engagierten das Leben einer Gemeinschaft. Paulus schreibt, es gibt es keine „höheren“ und keine „niedereren“ Dienste. Jeder und jede ist auf seine bzw. ihre Art wertvoll und wichtig. Denn über allem stehen die drei: Glaube, Hoffnung und Liebe; doch am größten unter ihnen ist die Liebe (1 Kor 13,13).

In unserer Pfarre gibt es eine große Zahl von Menschen, die ehrenamtlich und freiwillig in der Pfarre mitarbeiten. Diese Menschen sind unser größter Schatz, unser „Talent“.

Danke an alle, die sich mit ihren „Talenten“, Begabungen, zur Verfügung stellen, auf handwerklicher Ebene, auf der mitmenschlich sozialen Ebene, in den liturgischen Diensten, durch Musik und Kunst, in der Planungsstrategie, mit ihrem Gebet und ihrer geistigen Unterstützung, oder auch mit ihren finanziellen Beiträgen.

Ihnen allen ist es zu verdanken, dass die Pfarre eine lebendige Gemeinschaft ist und auch als solche wahrgenommen wird.

Vielleicht können Sie in den Sommermonaten eine Begabung neu entfalten?

Einen schönen Sommer wünschen Ihnen

*Johannes Basinger*

*Margarite Paulus*

*Dydia Sturm*

*Johannes Basinger*

*Dydia Sturm*



# Liebe Pfarrgemeinde!

## Der Pfarrgemeinderat ist nun ein Jahr im Amt

Andere Ideen und Kräfte versuchen sich mit Bisherigem zu verbinden und zu verstehen, was mittlerweile oftmals gelingt. Wichtig ist, ständig miteinander zu reden und im Austausch zu bleiben.

Transparenz ist unerlässlich, daher darf ich Ihnen weitreichende Entscheidungen des Pfarrgemeinderats mitteilen:

Die Osternacht 2019 wird am Kar Samstag am Abend (wahrscheinlich um 20 Uhr 30) gefeiert. Folgende Gründe sind dafür ausschlaggebend:

- Den Pfarrangehörigen muss der Wunsch nach einem Mitfeiern in der eigenen Gemeinde erfüllt werden; sehr viele Menschen aus Leopoldskron-Moos wichen mit den Jahren in andere Pfarren aus, weil sie dem frühen Ostersonntagstermin nicht folgen konnten. Zuletzt waren es relativ wenige, die zum Ostermorgen kamen, davon ein Teil aus anderen Pfarren. Im Gegensatz dazu war unsere Kirche beim Gottesdienst um 9 Uhr 30 randvoll.
- Eine Eucharistiefeier zu Ostern ist unabdingbar, kann jedoch aufgrund des gravierenden Prie-

stermangels am Morgen in bisheriger Weise nicht stattfinden. Am Samstagabend ist das jetzt noch möglich. Was in Zukunft sein wird, ist im Grunde nicht vorhersehbar, wenn sich kirchliche Vorgaben nicht von Grund auf ändern, wozu der gegenwärtige Papst Franziskus sehr wohl Anlass gäbe, aber nicht ausreichend wohlwollend gehört wird.

Danke an alle: Es gab keine Gegenstimme im PGR (einige Enthaltungen).

Am 10. Juni 2018 hatte der Pfarrgemeinderat seine zweite Klausur. Für das liturgische Geschehen in unserer Pfarre wurden folgende Leitlinien als unabdingbar bestimmt:

### *Wovon muss ich mich verabschieden?*

1. jeder Gottesdienst ist uniform gestaltet
2. immer einen Konsens zu finden
3. Machtspiele der unterschiedlichen Lager stören
4. anderen Zeitpunkt der Gottesdienste zu verlangen
5. eine stabile Gottesdienstgemeinschaft vorzufinden

6. es sei schon alles ausgedet

### *Wovon will ich mich NICHT verabschieden?*

1. Kommunion auch in allen Gottesdiensten
2. Vielfalt aufgrund der verschiedenen WortgottesdienstleiterInnen.
3. Möglichkeit der bewussten Auswahl, welchen Gottesdienst ich besuche (und damit die transparente Bekanntgabe, wer den Gottesdienst hält)
4. Liturgiekreis diskutiert und gestaltet gemeinsam mit der Seelsorgeleitung den liturgischen Alltag und fällt Entscheidungen
5. wohlwollende Stimmung im Gottesdienst
6. IMMER positiv zu sein
7. Vielfalt, Verschiedenheit und unterschiedliche Traditionen müssen gewahrt bleiben

Ich bin zuversichtlich, dass in großer Toleranz das alles gelebt wird!



*Kurt Dieplinger  
Obmann des Pfarrgemeinderates*



# Firmung

»Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist«

17 junge Leute haben sich heuer miteinander auf die Firmung vorbereitet.

Zeit der Vorbereitung und die gelungene Feier.

*Lydia Sturm*

Es war eine interessante Zeit, in der wir sowohl inhaltlich (Bibeltexte erarbeiten, Bedeutung des Gottesdienstes erfahren, erfahren „was heißt es Christ zu sein“) als auch praktisch (verschiedenste Projekte, basteln von Osterkerzen, legen eines Adventweges,...) miteinander gearbeitet haben.

**PS:** Herzlichen Dank an unsere Praktikantinnen Kathrin und Anna für den jugendlichen Schwung und die kreativen Ideen die sie in die Vorbereitungszeit eingebracht haben.

Wir haben einige Gottesdienstmitteinander gefeiert. Am Pfingstsonntag wurde gemeinsam um den Heiligen Geist gebeten und Firmspender Generalvikar Roland Rasser hat unseren FirmkandidatInnen das Sakrament der Firmung gespendet.

Ich bin sehr dankbar für die gute

## Fotos nachbestellen?

Sie erhalten die Zugangsdaten zur Onlinegalerie über die Pfarrkanzlei oder direkt bei der Fotografin **Sara Bubna** ([photos@sarabubna.com](mailto:photos@sarabubna.com))

bis 15.7.2018

alle Fotos: © SARA BUBNA photography





# Erstkommunion 2018

»Der Herr ist mein Hirte«

Am 29. April strahlten einige Kinder mit der Sonne um die Wette, denn: Es wurde gefeiert! Als Mutter eines dieser Kinder darf ich Ihnen heute von diesem besonderen Tag erzählen.

Um 08.45 trafen sich 22 unheimlich aufgeregte Erstkommunikationskinder vor der Volksschule. Gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos sowie vielen Verwandten und Freunden marschierten sie dann in ihren schönen Gewändern auf der von der Polizei gesperrten Moosstraße zur Pfarrkirche hinauf. Mit den angezündeten Erstkommunikationskerzen, die im Rahmen der Vorbereitung gebastelt wurden, zogen sie immer paarweise in das Gotteshaus ein und nahmen rund um den Altar Platz. Nach

der Lesung sprach Pfarrer Peter Hausberger in kindgerechten Worten nochmals über den Sinn dieses kirchlichen Festes. Höhepunkt war dann die Überreichung der ersten Kommunion an die Kinder im Rahmen der Eucharistiefeier. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst neben dem Orgelspiel auch mit viel Freude vom Schulchor und von den Erstkommunikationskindern selbst. Im Anschluss an die Messe stießen die Kinder noch mit Frau Sturm und Frau Kapeller im Pfarrsaal auf diesen besonderen Tag an und die Gäste wurden in der Zwischenzeit von den Firmlingen vor dem Pfarrhof mit Getränken bewirtet.

Und was sagt meine Tochter Marlene zu diesem für sie so besonde-

ren Tag? Hier ein paar Zitate:

*„Der Festzug mit der Musikkapelle zur Kirche war sehr aufregend und unsere selbstgebastelten Kerzen sahen wunderschön aus.“*

*„Das erste Mal die Hostie zu bekommen war ein tolles Gefühl.“*

*„Mir hat das Singen gut gefallen. Es war alles sehr schön!“*

Mein Fazit am Schluss: Es war ein wunderschönes Fest, das nur so besonders werden konnte, weil es von vielen Personen mitgetragen wurde. Danke dafür, dass die Kinder diesen Tag miterleben durften!

*Petra Rittsteiger*





**Theresa (li) und Lisa Prenninger**

Am Gründonnerstag habe ich das erste Mal gemeinsam mit meiner Schwester Lisa ministriert. Das war sehr aufregend. So viele Leute und dann hat es auch etwas länger gedauert. Da bin ich schon müde geworden.

## Zuwachs bei unseren „Minis“ Eine unserer neuen Ministrantinnen stellt sich vor

Ich bin gern Ministrantin, weil man viele Kinder kennen lernt. Manche trifft man auch in der Schule wieder und man kennt sich jetzt besser. Das finde ich sehr schön.

Die Ministrantenprobe ist besonders lustig, wenn es danach auch noch eine riesen Portion Eis gibt. Aber das ist nicht immer so.

Ich habe jetzt schon an ein paar Sonntagen, sowie bei der Firmung und einer Hochzeit ministriert. Das ist oft aufregend und am Anfang noch etwas neu, aber immer lustig.

Auch mein Papa und mein Onkel waren früher einmal Ministranten. Darauf bin ich besonders stolz.

Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Kinder aus Moos zum Ministrieren kommen.

*Theresa Prenninger*



**Auch Maxi (vorn) und Hansi Winklhofer dürfen wir als neue Ministranten begrüßen**

## Eine ehrenvolle Aufgabe

### Auch die Mesner bekommen Verstärkung!



Vor ein paar Wochen kam unser Mesner Rudi Kraus zu mir und fragte mich, ob ich nicht ihn und Marianne Lehner beim Mesnern unterstützen möchte.

Nach kurzer Überlegung hab ich dann auch zugesagt.

Nachdem ich nun schon seit vielen Jahren bei der Gestaltung des Pfarr-

briefes „im Hintergrund“ tätig sein durfte, dachte ich mir, ist es auch mal an der Zeit etwas mehr in den „Vordergrund“ zu treten.

Der Mesnerdienst ist eine schöne und ehrenvolle Aufgabe und es freut mich, wenn ich meinen Beitrag zu einem gelungenen Gottesdienst beisteuern kann.

*Hansjörg Rainer*



# „So gemma, in Gott's Nom“

## 3 Bitttage als Kraftquelle

Im Namen des Vaters, des Sohnes und ...“ Schritt für Schritt in gleichmäßiger Bewegung, ganz im Einklang mit dem Gebet schreiten wir voran. Als schmales Band zieht sich der Weg durch das frische Grün der Wiese. „... dein Wille geschehe, wie im Himmel ...“

Im Gebet versunken, den Kopf gesenkt, der Weg wird steiler, der Schritt langsamer. Frauenmantel, Spitzwegerich, Vogelmiere und unzählige filigrane Gräser säumen meinen Weg. „... der dich, oh Jungfrau, in den Himmel ...“

Mein Blick geht nach oben, über den grünen Hügel vorbei an der goldenen Fahne direkt in den Himmel. Die Glocken von Maria-Plain weisen die Richtung und ich spüre, dass eine Last zurückgelassen wird. So stell ich mir den Weg zum Herrgott vor.



Schweigend setzt sich die Gruppe in Bewegung. Der Blick nach vorne gerichtet folge ich, in Stille getaucht, unserer Kirchenfahne. Das liebevoll neu hergerichtete Wegkreuz, der blumengeschmückte Altar, das Gebet, der Gesang für die Seele. Wir ziehen in Stille weiter. Ein Schweigegang, ein Ruhegang. Stille spüren, die Seele ordnen, die Natur hören. Die Vögel zwitschern, es grillt und zirpt – weit weg und ganz nah. Das tiefe Brummen einer suchenden Hummel, das Summen der Bienen, der Flügelschlag eines Schmetterlings. In der Ferne blöken die Schafe einen Gruß.

„Ma glaubat ned, wie vü ma zum Sogn hot, won ma nix redt!“

„Im Namen des Vaters, des ...“ Vorbei an staunenden Menschen, an Häusern aus deren Gärten die Blumen mir zulächeln. Mitten durch das Spiel von Licht und Schatten, durch die vom Wind tänzelnden Blätter, welche von den Sonnenstrahlen geküsst werden. Kinder lachen und winken freudig. Sogar Pferde laufen zum Zaun und nehmen schnaubend an dieser betenden Schar Anteil. Freundliche Gesichter lächeln dir zu. Ich betrete die kleine, äußerst liebevoll geschmückte Kapelle in Viehausen, wo wir gut aufgehoben sind. Ein entzückender Platz, der Wohlwollen und Vertrauen ausdrückt, der Kraft und Stärke schenkt. „Maria, Mutter Gottes, bitt ...“ Marienlieder, Gebete, die Gemeinschaft, der gemeinsame Weg.

Ich glaube, unser Herrgott mog uns sehr.

*Karin Mayrhofer*



# »Über den Tellerrand schauen«

## Einladung zur Solidarität mit peruanischen Mitchristen

Am Samstag, den 12. Mai, feierte Margarita Paulus mit einer bemerkenswerten Zahl an Kirchenbesuchern eine Abendmesse, die von Monika Böhm stimmungsvoll begleitet wurde.

Margarita hat die Feier gemeinsam mit unserem Pfarrfamilienmitglied **Manuel** vorbereitet, wobei er aus



**Manuel Yanqui-Apaza**

Anlass des tragischen Unfalltodes seines Vaters eine sehr berührende Lebensgeschichte erzählen durfte:

Manuel Yanqui-Apaza stammt aus einer Peruanischen Großfamilie und wurde am 27. Mai 1956 in Huanacollusco, einem kleinen Bergdorf in den Anden - das direkt an den Titicacasee grenzt - geboren.

Mutter Tiburcia und Vater Alejandro waren mit 10 Kindern reich beschenkt - wobei 4 Mädchen und 3 Buben das Erwachsenen-Alter erreichten.

### Manuels Heimat liegt auf einer Seehöhe von 3.800 Metern

Die normalen Tagestemperaturen werden mit 20 bis 30 Grad gemessen, die Nächte sinken oft unter die Null Grad Grenze.

Die Lebensbedingungen waren und sind heute noch sehr hart für die dort befindlichen Familien. Die einfachen Häuser sind aus Steinen und Lehm gebaut - ohne Heizung, ohne Wasserleitung (das Wasser wird aus einer Zisterne geschöpft) und ohne weiteren Komfort. Allerdings ist seit rund 15 Jahren die Versorgung mit Strom sichergestellt.

Die Menschen leben dort in bescheidensten Verhältnissen fast ausschließlich von der Landwirtschaft mit Anbau von Kartoffeln, Dinkel, Hafer, Mais und Quinoa - eine Art Hirse, als Grundnahrungsmittel. Zu den Tieren am Hof zählen Schafe, einige Rinder, Alpakas, ein Esel, Schweine, Hühner, Katzen und ein Hund.

Die Hauptlast der täglichen Arbeit wurde von Mutter Tiburcia und den größeren Geschwistern getragen, denn Vater Alejandro war wegen seiner Sprachkenntnisse - (er beherrschte Quechua die Sprache der



**Manuel besuchte mit seinen Geschwistern die Grundschule im Dorf und schaute dabei über den Tellerrand!**

Inkas und Spanisch) - oft über Wochen mit den Katholischen Missionaren im ganzen Land ehrenamtlich unterwegs.

Durch eine Förderung der Kirche gelangte er in eine Klosterschule nach Lima mit anschließendem Studium der Theologie und Sozialwissenschaft, das er als Bachelor abschloss.

Nach 10 Jahren Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen in Lima, wurde ihm über die Italienische Botschaft der Weg nach Rom an die Gregorianische Universität zur Vertiefung seiner Theologiekennntnisse bereitet.

Im Zuge der Vorlesungen lernte Manuel einen Nordamerikanischen Priester kennen, der zum Bischof geweiht und in seine Heimat nach Wyoming zurückberufen wurde und ihn mitnahm. Dabei konnte sich Manuel theoretisch und praktisch weiterbilden und lernte eine Reihe Bundesstaaten im Norden Amerikas kennen.

Manuels Vater Alejandro war als ein - durch den Kardinal von Lima geweihter Diakon - im ganzen Dorf eine Vertrauensperson und nicht nur für Belange der Katholischen Kirche zuständig.

Im Jahre 2010 wurde die Hochebene von Huancollusco durch ein furchtbares Unwetter heimgesucht.

Die einfachen Häuser, auch der bescheidene Hof der Familie wurden schwer in Mitleidenschaft gezogen. Zu allem Überdross wurde auch ihr so geschätztes Gottes-Haus vernichtet. Mit vereinten Kräften begannen die Dorfbewohner die Schäden an den eigenen Wohnhäusern wieder zu beheben und eine neue, einfache kleine Kirche zu errichten. Noch fehlt es an vielen Dingen - Hilferufe an umliegende Gemeinden konnten wegen der eigenen Probleme bisher kaum erhört werden.

Und zu all den Sorgen kam Ende April die Nachricht, dass Manuels Vater Alejandro - der Motor des Dorfes - durch zwei junge Stiere attackiert und dabei tödlich verletzt



**Manuels Familie bei einem Fest**



**Vor dem Neubeu der Kirche**

wurde. Er stand im 87. Lebensjahr, war bei guter Gesundheit und wollte noch einiges für die Familie und „sein Kirchenprojekt“ erreichen.

Nach der Wortgottesfeier - anlässlich der Agape im Garten von „Maria Hilf“ zeigte Manuel Fotos aus seiner Heimat und erzählte uns im kleinen Kreis noch Details über Land und Leute. Musik verbindet, sagt Manuel - bei aller Bescheidenheit werden mit Flöten in allen Tönen, Trommeln und Tanz oft fröhliche Feste gefeiert.

Wir hörten auch, dass sich  $\frac{3}{4}$  der Peruaner zum Röm.Kath. Glauben bekennen - eine kleine Minderheit sind Protestanten oder Anhänger Indianischer Naturreligionen - aber auch eine unerwünschte Sektenbildung ist dort und da zu beobachten. Für Manuels Dorf wären, so schildert er uns, Fenster für die neu entstehende Kirche das Vordringlichste, um den Bau „dicht“ machen zu können.

An diesem Abend wurde die Idee geboren - wie Manuel über den Tel-

lerrand zu schauen - und eine freiwillige Spendenaktion zu starten.

Unterstützt wird unsere Idee vom Pfarrkirchen- und vom Pfarrgemeinderat.

Wollen auch Sie sich an der Fertigstellung der Kirche in Manuels Dorf beteiligen?

### **Spendenmöglichkeit:**

Körbchen mit Hinweis  
ab Juli in der Kirche

oder

Stadtpfarramt „Maria Hilf“  
RAIKA-Leopoldskron-Moos  
IBAN: AT 09 35000 000 081 22251  
Kennwort: Peru/Manuel

*Ewald Brandner*

### **Quelle:**

*Gespräche mit Manuel und Rosemarie Steiner, die diese Gegebenheiten in Peru „hautnah“ selbst erlebten.*

# TALENTE EN

sparsam

bescheiden

redogewandt

einfühlsam

zuhören

künstlerisch

Ich habe für mich

Andere haben so viel

Ich bin tr

„Das hast du aber

Habe ich jetzt ein T

Ich bin glü

Es gibt Talente, die dem Menschen

Es gibt Talente, die erst ans Tage

Es gibt Talente, die sich durch F

Es gibt Talente, die

Es gibt aber KEINEN Me

**MITDECKEN**

**nts ein Talent.**

**iele Fähigkeiten!**

**raurig!**

**gut gemacht!“**

**Talent gefunden?**

**ücklich!**

**en in die Wiege gelegt wurden.**

**eslicht geholt werden müssen.**

**leiß und Arbeit vervielfältigen.**

**e sind Berufung.**

**enschen ohne Talent!**

**hilfsbereit**

**musikalisch**

**sportlich**

**geschickt**

**kreativ**

**feinfühlig**

## »In Moos, da ist was los!«

Die Pfarre Leopoldskron-Moos ist sehr lebendig und das Leben in und um Kirche und Pfarrhof sehr bunt.

So hat sich seit der Herausgabe des letzten Pfarrbriefes wieder so einiges getan, worüber wir uns freuen, wofür wir dankbar sind und was wir hier kurz berichten wollen. Soweit wir Fotos bekommen haben, werden sie natürlich hier auch präsentiert.



Wortgottesfeier am 26. Mai 2018

Mit musikalischer Gestaltung mit Saxophongruppe rund um Andrea Ballwein



31. Mai 2018

Fronleichnam-Prozession durch Moos



17. Juni 2018

„Vater-Unser-Übergabe“ an die Kinder der ersten Volksschulklasse



27. Mai 2018

Gottesdienst mit Kindersegnung



09. Juni 2018

Treffen der Wohnviertelhelfer



16. Juni 2018

Jugend-Wortgottesfeier mit musikalischer Begleitung

# Sei Dir Deiner Talente bewusst!

## In Dir steckt mehr als Du glaubst!

Jedem sind die unterschiedlichsten Talente und Fähigkeiten geschenkt.

Das Problem ist dabei nur, dass wir oft nicht erkennen, worin diese liegen.

### Aber warum ist das so?

Wir leben in einer Zeit, in der wir glauben, nur geliebt werden zu können, wenn wir etwas leisten, eine Zeit in der wir uns ständig mit anderen vergleichen und auch verglichen werden.

Das führt dazu, dass wir uns viel mehr auf unsere Schwächen und Fehler konzentrieren, als auf unsere Stärken.

Im ersten Brief an die Gemeinde in Korinth beschreibt Paulus das Gleichnis vom e i n e n Leib und den v i e l e n Gliedern. Jeder einzelne Teil des Leibes wird mit bestimmten Begabungen beschenkt.

Genau in dieser Vielfalt von Begabungen und Fähigkeiten liegt die Schönheit des Leibes, jedes Talent ist bedeutsam und wird gebraucht, ansonsten funktioniert er nicht.

Vergrabe also nicht dein Talent, denn so vergräbst du ein Geschenk Gottes.

Wir durften im Rahmen der Firmvorbereitung speziell auf dieses Thema eingehen und haben versucht, den Firmlingen dabei zu helfen, ihre verborgenen Talente zu finden und zu erklären, warum es überhaupt so viele verschiedene Talente gibt und wir nicht einfach alle gleich sind. Es war uns sehr wichtig, dass wir ihnen gerade in dieser Phase ihres Lebens, eine Zeit des Suchens und Zweifels, in der man sich nicht gesehen und vernachlässigt fühlt, zuzusprechen:

**Du bist EINZIGARTIG,  
Du bist WUNDERSCHÖN  
geschaffen und  
Du bist GELIEBT vor jeder  
Leistung.**

**Steig heraus aus dem Blick der  
anderen und habe Mut, deine Talente einzusetzen!**

Durch das Praktikum wurde uns wieder einmal bewusst, wie wichtig es ist das Schöne im Menschen zu sehen und es vor allem auch zu bestärken.



**Anna Tiefenthaler,  
Margarita Paulus und  
Kathrin Muttenthaler**

So möchten wir uns sehr herzlich bei Lydia, bei allen, die uns aus der Pfarre unterstützt haben und besonders bei Dir, liebe Margarita als unserer Mentorin für diese Zeit bedanken!

*Kathrin Muttenthaler  
und Anna Tiefenthaler  
Praktikantinnen*

## Kennen Sie die Bibliothek in Ihrer Nähe???



### Öffnungszeiten:

Mittwoch	10.00 - 11.30	16.00 - 19.00
Donnerstag		18.30 - 20.30
Freitag		17.00 - 19.00
Sonntag	10.00 - 11.30	

Kendlerstrasse 148, 5020 Salzburg

Seit nunmehr 45 Jahren gibt es die Öffentliche Bibliothek St. Vitalis. Das engagierte ehrenamtliche Team steht während 10 Öffnungszeiten pro Woche für Sie bereit. Kommen Sie und schmökern Sie in unserem aktuellen Angebot, falls Sie sich vorab schon gemütlich von zu Hause aus informieren wollen besuchen Sie unsere Homepage und blättern in unserem Online Katalog.

Während des Sommers gibt es viele zusätzliche Aktivitäten. Schon seit Mai bis Oktober 2018 läuft der Lesewettbewerb read & win für alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, von Juni bis September bricht wieder der LeseSommer in der Bibliothek für alle Kinder bis 14 Jahren aus, in der Woche vom 6. bis 9. August gibt es die Sommer-Aktionswoche mit tollen Veranstaltungen bei uns in der Bibliothek. Genaue Informationen zu den einzelnen Aktionen finden Sie auf unserer Homepage!

Haben wir die Leselust bei Ihnen geweckt? Wenn Sie sich als neue Leserin oder Leser einschreiben lassen und diesen Artikel aus dem Pfarrbrief mitbringen, dürfen Sie unser reichhaltiges Angebot an Büchern, Spielen, Zeitschriften, DVDs und CDs ein halbes Jahr lang gratis nutzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Renate Lumetzberger, Bibliotheksleiterin  
und das Team der Bibliothek  
[stvitalis.bvoe.at](http://stvitalis.bvoe.at)

A close-up photograph showing several hands of different people working together to build a tall, narrow tower out of light-colored wooden sticks. The hands are positioned around the tower, some holding it steady while others add or adjust the sticks. The background is blurred, showing more people and what appears to be a workshop or classroom setting. The lighting is bright and even.

**Wessen wir am meisten im  
Leben bedürfen ist jemand,  
der uns dazu bringt,  
das zu tun,  
wozu wir fähig sind.**

Ralph Waldo Emerson

# Vorsorge für den Ort der letzten Ruhe

## Neue Urnenplätze stehen zur Verfügung

Nach ausgiebiger Diskussion im Pfarrkirchenrat und Vorliegen einer entsprechenden Anmeldeliste für Urnenplätze, haben wir uns entschlossen, 3 Pagoden mit je 12 Urnenplätzen anzuschaffen.

Es gibt derzeit auf unserem Friedhof keine freien Urnenplätze mehr. Die Erdurnengräber werden kaum nachgefragt. Ein Aufstellen einer neuen Urnenwand hätte das Bild unseres Friedhofes wesentlich verändert.

Geliefert und aufgestellt werden die neuen Urnenplätze Ende Juni. Dabei wird das vorhandene Fundament der Urnengräber entsprechend genützt. Mit Anfang Juli wird es dann auch möglich sein, entsprechende Reservierungen vorzunehmen.

Urnengräber werden wegen der doch leichteren Pflege und wenigen

zusätzlichen Kosten gerne angenommen.

Da der für die Deckplatten vorgesehene Stein (Untersberger Marmor oder ein grüner Serpentin) noch nicht entschieden ist, können die Gebühren erst anfangs Juli festgelegt werden.

Wir hoffen mit dieser Investition wieder eine gute Entscheidung für unsere Pfarre getroffen zu haben.

*Franz Horn*

*Obmann des Pfarrkirchenrats*

**Drei solcher Pagoden werden auch für unsere Pfarre angeschafft**



# Neue Sitzauflagen für die Kirchenbänke

## Dank an den Spender



Um den Jahreswechsel konnten wir Dank einer großzügigen Spende von **Dipl.-Ing. Franz Hochleitner** unsere unansehnlichen Sitzauflagen gegen neue strapazierfähige Unterlagen mit einem relativ hohen Wollanteil austauschen.

Vielen Dank,

*Franz Horn*

# Für unsere Rätselfreunde

Foto: © Markus Hein/pixelio.de



## A) in jeder Zeile ein „Brückenwort“ nach dem Beispiel: Meister - Brief / Brief - Kasten

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Sonnen – ..... – Teppich  | 7. Sonnen – ..... – Zeit    |
| 2. Sonnen – ..... – Kleidung | 8. Sonnen – ..... – Quelle  |
| 3. Sonnen – ..... – Herr     | 9. Sonnen – ..... – Leiter  |
| 4. Sonnen – ..... – Öl       | 10. Sonnen – ..... – Kanne  |
| 5. Sonnen – ..... – Wunde    | 11. Sonnen – ..... – Dose   |
| 6. Sonnen – ..... – Kraft    | 12. Sonnen – ..... – Bündel |

## B) Finde noch mehr „Sonnen“-Wörter:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Erzeuger von Bio-Lebensmitteln      | 6. Liedtitel der deutschen Gruppe „Wise Guys“ |
| 2. Beinamen von Ludwig XIV.            | 7. Jemand, der die Sonne liebt                |
| 3. Unerwünschte Hautreaktion im Sommer | 8. Natürliche Helligkeit im Sommer            |
| 4. Erwünschte Hautreaktion im Sommer   | 9. Ra, Apollon, Mithras, Sol                  |
| 5. Ensemble von Fixstern und Planeten  | 10. Fleischfressende Pflanze                  |

*Christine Deubner*

**Auflösung:**  
 (A) 1. Öl, 2. Schutz, 3. Schirm, 4. Blumen, 5. Stich, 6. Strahl, 7. Uhr, 8. Licht, 9. Wärme, 10. Milch, 11. Creme, 12. Energie.  
 (B) 1. Sonnenator, 2. Sonnenkönig, 3. Sonnenbrand, 4. Sonnenbräune, 5. Sonnensystem, 6. Sonnencreme, 7. Sonnenanbeter/in, 8. Sonnenlicht, 9. Sonnengott, 10. Sonnentau.

Anzeige

## Purer Frühstücksgenuss im Hotel Frauenschuh

Beim Frühstücksrestaurant im Hotel Frauenschuh ist das Buffet täglich von 7 bis 11 Uhr geöffnet. Alle Heiß- und Kaltgetränke sind im Preis von 18 Euro inkludiert (außer Alko-Getränke, Bier und Sekt).

Für Sauna Liebhaber bietet Frauenschuh eine Sauna Landschaft um 18 Euro Eintritt an: Finnische-, Kräuter- (Zirben-) Sauna und Dampfbad, Frischluft

Garten, Ruhebereich und Fitnessraum. Der Sauna Betrieb ist im Sommer ab fünf Personen mit Voranmeldung geöffnet. Weiters hat Frauenschuh für die kleinen Gäste einen Spielraum geschaffen.

**Hotel Frauenschuh Garni OG**,  
 Gsengerweg 1a  
 5020 Salzburg  
 Tel.: 0662/83 23 34, FAX DW 40  
[www.frauenschuh.at](http://www.frauenschuh.at)



Großes Frühstückbuffet ...



... im Hotel Frauenschuh.

# Chronik



## Unsere Gemeinde wächst

- 07.04.2018 Theodor Reinhard Pils-Grün  
12.05.2018 Malio Frederik Adhero  
26.05.2018 Philip Pink-Hauser

## Ja zueinander sagten

- 14.04.2018 Mag. Johanna Jakob-Stadlbauer und DI Peter Stadlbauer  
02.06.2018 Sabine und Michael Roth



## Zu Gott sind heimgegangen

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 23.02.2018 Roman Gastager         | 30.04.2018 Edith Kurz                       |
| 08.03.2018 Maria Huber            | 05.05.2018 Martin Marazek                   |
| 13.03.2018 Hildegard Hinterholzer | 19.05.2018 Alexander Felix Scherer          |
| 25.04.2018 Josef Rehrl            | 02.06.2018 Mag.Art. Erentraut Aschenbrenner |

Ihre Fotografin  
in Leopoldskron-Moos

# SARA BUBNA

— photography —

zertifizierte Berufsfotografin, QAP

Hochzeiten, Taufen, Babybauchshooting, Neugeborenenfotos, Portraits, Passfotos  
Kinder- und Familienfotos, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Eventreportagen

Ihr persönliches Fotoshooting entweder bei mir im Studio oder an einem Ort Ihrer Wahl.  
Ich freue mich von Ihnen zu hören!



Terminvereinbarung unter Tel.: 0650 4100404 oder [photos@sarabubna.com](mailto:photos@sarabubna.com)

Firmianstrasse 26, 5020 Salzburg - Parkplätze vorhanden

[www.sarabubna.com](http://www.sarabubna.com)



Raiffeisen

2000

## Die Kraft der Idee:

**Menschen. Verantwortung. Zukunft.**

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, geboren am 30. März 1818, steht für eine der großen Ideen der modernen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Sein Modell hat Revolutionen, Weltkriege und Wirtschaftskrisen überlebt. Nach seinen Prinzipien wirtschaften heute über 900.000 Genossenschaften und rund 800 Millionen Mitglieder rund um die Welt. Miteinander. Füreinander. [www.salzburg.raiffeisen.at](http://www.salzburg.raiffeisen.at)

# Termine

- Do 05.07.2018 18.00 Schulschlussgottesdienst für die 4. Klassen
- So 08.07.2018 09.30 Gottesdienst, anschließend gemeinsames Grillen zur Einstimmung auf die Sommerferien
- Mi 15.08.2018 09.30 **Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, Patroziniumsfest**  
Kräutersegnung (Sammlung für Kirchenschmuck)  
anschließend: gemütliches Beisammensein unter der Linde
- Mo 10.09.2018 08.00 Schulanfangsgottesdienst, 1. Klasse Volksschule  
09.00 Schulanfangsgottesdienst, 2., 3. und 4. Klasse Volksschule
- So 30.09.2018 09.00 Erntedank mit Prozession, anschließend Frühschoppen in und beim Pfarrhof
- Sa 06.10.2018 06.00 Bittgang nach Großmain mit Bittgottesdienst um ca. 11.00

## Unsere Pfarrsekretärin ist erreichbar:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>08:00 - 12:00</b>	St. Paul	Leopoldskron-Moos	St. Paul	St. Paul	Leopoldskron-Moos
<b>14:00 - 17:00</b>		St. Paul	Leopoldskron-Moos		

### IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin, Redaktion: röm.-kath. Pfarre „Mariahilf“, Leopoldskron-Moos, Redaktion: Michaela Luckmann, Johanna Bachinger (E-Mail: pfarre.leopoldskron@pfarre.kirchen.net), www.pfarre-leopoldskron-moos.net, Layout: Hansjörg Rainer, Alle: Moosstr. 73, 5020 Salzburg, Tel: 0662 8047 8060 - 10 (Büro). Die nächste Ausgabe erscheint Herbst 2018, Herstellerin: Hausdruckerei der Erzdiözese Salzburg, Bilder, sofern nicht anders angegeben: Ewald Brandner, Hansjörg Rainer